

Bekloppte Bräuche anderer Völker

Beitrag von „alias“ vom 7. Mai 2006 16:15

Aus den W-Akten:

Unter Bulgaren bedeutet Kopfnicken "Nein" und Kopfschütteln "Ja". Also exakt das Gegenteil von dem, wie es in Deutschland ist.

In Malaysia wurde im Juni 2003 ein Gesetz aufgehoben, das eine der einfachsten Möglichkeiten für Männer war, sich scheiden zu lassen. Einfach dreimal der ehemals Angetrauten per SMS die Verstoßung mitgeteilt und man war wieder ledig. Das geht jetzt nicht mehr. Zumindest in Malaysia. In Dubai geht es immer noch.

In einer indischen Provinz erhalten Polizisten einen höheren Sold, wenn sie sich einen Schnurrbart wachsen lassen. Man belehnt damit die höhere Autorität eines Schnurrbartträgers.

St. Louis: Feuerwehrleute dürfen Frauen nicht retten, die nur mit Nachthemd bekleidet sind. Das Gesetz sagt, daß für das Anlegen dezenter Kleidung immer genug Zeit ist.

Die Holländer haben keine Gardinen vor den Fenstern weil man nach calvinistischer Tradition zeigt, dass man nichts zu verbergen hat. Jeder könnte jederzeit in die Wohnung des Nachbarn schauen und überprüfen, ob da nix Schlimmes abgeht.